



ALW, Archiv Leimenweg 81b, 4493 Wenslingen, 061 991 05 78, u.gisi@bluewin.ch

Freitag, 24. Mai 2013, 20.00 Uhr

«DER KONTRABASS»

von Patrick Süskind Regie: Ruedi Widtmann
Der kabarettistische Bühnenklassiker in der erfolg-
reichen berndeutschen Umsetzung von und mit

Ruedi Meyer, Hallau

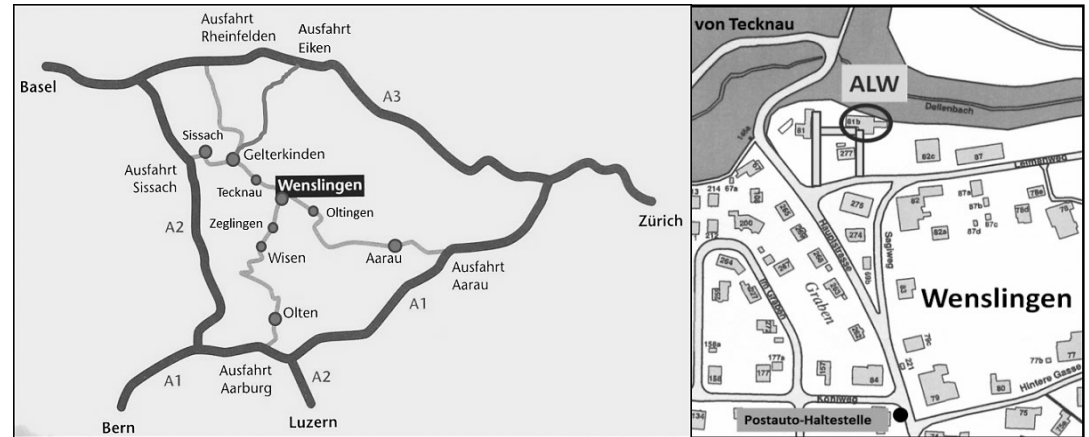
R+R Theater Produktionen

Apéro nach dem Anlass

Ticket Fr. 25.-, Reservation erforderlich

Veranstaltung im





ÖV: Bahnstation Tecknau (oder Gelterkinden), Bus Linie 103 (Richtung Oltingen), Haltestelle Wenslingen Hinterdorf (Halt auf Verlangen), ca. 200 Meter zu Fuss zurück Richtung Waldrand, Leimenweg 81b.

Auto: Autobahn Nr. 2 (E25, E35), Ausfahrt Sissach, Richtung Gelterkinden, dann Tecknau, Wenslingen, ca. 20 Meter nach Dorfeingang (Waldausgang) erste Strasse links (Leimenweg), nach ca. 5 Metern links Privatstrasse. Limitierte Anzahl Parkplätze vorhanden.

Ruedi Meyer, 1948 geboren und aufgewachsen in Bern, wohnhaft in Hallau, ist seit über 30 Jahren Amateur-Schauspieler an verschiedenen Bühnen, seit 2002 am R+R Theater mit Ruedi Widtmann als Regisseur und Schauspielkollegen. Bisherige Produktionen sind «Der Apfelschuss», «Ich Romeo, Du Julia», «Es lebe Don Quijote», und mit bald 100 Aufführungen «Der Kontrabass» (von Patrick Süskind, 1980) (www.r-theater.ch).

Zum Stück: «Der Kontrabass bestimmt sein Leben, immer drängt er sich in den Vordergrund. Der Kontrabassist liebt ihn und hasst ihn zugleich. Nur mit seinem weiblich-grossen, unhandlich-hässlichen Instrument in seinem Akustikzimmer vereint, zeichnet der Bassist vor den Augen des Publikums das Bild seines Lebens, lässt teilhaben an einer brilliant-verräterischen Selbstdarstellung eines Orchestermusikers, der Dirigenten überflüssig findet, Wagner hasst und mittels Bier gegen seinen Feuchtigkeitsverlust ankämpft. Er spricht von seinen Träumen, seinem Leben und seiner ihn verzehrenden Liebe zur stimmgewaltigen, jungen Sopranistin Sarah, die sowohl musikalisch als auch sexuell seine Gedankenwelt besetzt, aber nichts weiss vom gänzlich sehnsuchtskaputten Herzen des Bassgeigers, der sich in sein Zimmer zurückzieht und dem Publikum den Kontrabass erklärt – und seine Liebe zu Sarah, die ihm nicht verwehrt wäre, stünde da nicht lebenslang der Kontrabass im Weg ... »